

Sehr geehrter Herr Regierungsrath!

In Ihrem letzten freundl. Briefe bitten  
 Sie mich den Abfänger des Briefes anzugeben,  
 auf welchen gerade, demselben zu schreiben,  
 ich so rechtig, den Brief in der Local-  
 der CC, in der Hoffnung, daß Sie ihn  
 auch nicht aufhalten werden. Die Menge  
 bezieht sich auf Ihren mittheilen muß ist  
 eine Menge davon. Aber Sie ja wissen  
 würde ein Comité für die <sup>anthropologische</sup> Erforschung  
 Istriens, Teilens der hohen KK. Central-  
 Commission eingeleitet, ~~es~~ sind  
 der Herr Pristi, (Marchetti?)  
 Petris u. Amoroso beauftragt. - In der letzten

Gewiss waren meine vielfachen  
Hilfsbeiträge zum Bau im Küya ein,  
so berührt es mich nicht bei den  
Überlegungen werden zu sein. Aber  
folgt kommt die Hauptaufgabe. Früher führte  
ich von einem meiner Kollegen, daß  
Prof. A. Püschel, der Director des  
Museum bei der nächsten Sitzung der  
Königlich der Herren Rathhaller  
abgegeben wird, die Absicht hat  
gegen mich zu intrigieren und  
zwar in der Weise daß er durch  
die Rathhaller "aufmerksam" sein  
müssen will und mich in dem  
Sinne, daß ich meine Beziehungen  
als Correspondent der Central Commission  
und als Mitarbeiter der geologischen







Compten d. Kaiserl. Akademie d. Wissenschaften

mit Nutzen und beabsicht so, mich als einen  
Sprecher einzustellen. Es will sehr meine  
Ehrlichkeit mit einem Worte durch die  
willigen Entdeckungen u. Ausläuferungen  
bezeichnen - Als ich die Anordnungen für  
das Hofmuseum befragte, wurde ich für  
ein überaus feines Werk von Mat-  
tessetti u. Amorosio in der italienischen  
Spracheblättern sehr feinsten un-  
gesehen und als Künstler in der Pro-  
vinz eingestellt, weil ich die mannlichen  
Gegenstände (Altertümer) in die  
Wiener Museen bringe -

das sind die ~~die~~ ausfließendsten Gründe,  
die ich Ihnen vorlegen will! Diese  
Sachen sind, das es nicht anders

ihnen einig das Land zu verkaufen.  
Ich werde mich auf diese Absicht <sup>hin</sup> zu ver-  
binden suchen. Zunächst sprach ich selbst  
mit Prisch, dann mit dem Podesta  
Don Pitteri, und dann mit dem Ratt-  
falkere. Ich habe genug davon da  
mit bin nur dem armliehen Anbau  
für die Saafung besah. Suche, ob  
es über diesen <sup>solchen Geld</sup> Mittel anbringen sein  
diese 3 Herren, von denen jeder mit über  
1000 fl für archäologische Studien von  
der Comüne erfüllt. Hochverehrter  
Herr Regierungsrath so wiegen  
Sie das, was ich Ihnen geschrieben  
habe, und geben Sie mir Ihren  
Rath oder über Sie sonst einen  
Einfluss aus, der der Sache vorbringen  
könnte.



Wenn ich für die Dürstigen mit  
 Barmherzigkeit der Angriffsmittel der  
 besetzten Halbinsel. Seit dem  
 ich nicht mehr Anonymus wegen für  
 das Hof-Museum war, habe ich  
 von Marchesetti Briefe - so genügt  
 mich nicht mehr an. Mein Punkt  
 am meine friend in der Laufen  
 Pustis für diesen Museum  
 ich sehr <sup>offen</sup> <sup>wurde</sup> <sup>aus</sup> <sup>den</sup> <sup>Verhältnissen!</sup>  
 (gearbeitet haben.)  
 Da die letzte Folge der Central  
 Commission nicht mehr befragt,  
 malen Museum in Triest  
 da finden aus der Kircajauca  
 bei Nabresina zu gewinnen

antworten wollen, so habe ich mich  
letzthin entschlossen. Die Gründe  
sind Ihnen wohl bei mir. Ich habe  
es auf dem sta<sup>ts</sup>-räthlichen Rath  
sichem Zurechnen - und Sie  
kann ich finden. Ich  
möchte Sie hochverehrter Herr  
Rathmannen sehr gerne  
maxim meine Zurechnen  
nicht nachfüllig machen -  
aber ich kann Sie nicht zum  
Besuchen und der Besuche dar-  
über. Sind Sie Zurechnen  
wirklich beflusst, daß Sie nicht





wahrheitsfüllt werden können, oder  
nicht wenn wir nicht zurückkommen.

Jac. Christen's Bericht wenn wir schon  
angehen. Es wird jetzt in wenigen  
Tagen ein Artikel in einem christlichen  
Zeitschrift erscheinen, der auf meine  
Zusammen über die Geschichte von  
Kaiserin & Logik aufbauen wird.

Diese wird anläßlich Ihrer im  
Magazin zu erscheinen.

Mein Verbleib ist bis zum 15 Febr  
bis 15 Juli auf dem h. Minister.  
aufhalten, das wird <sup>nach</sup> erst zum  
1. April zurück fallen, da meine  
Erfolg zu dem Zeitpunkt  
dann wird es auf Wien kommen

Zum Sie entschlossen.

Mir bitte ich nachwerts nachzusehen,  
Kriegelbogenfeld  
kann, was mit der obenerwähnten  
beabsichtigten Herabsetzung  
zu thun ist, und ob Sie meine  
Schrift gütlich annehmen.

Indem ich mich dem mit  
Freude beuge, Ihre Güte zu be-

zeugen zu lassen, und Sie um Ihren Rath beim Präsidenten  
zu ersuchen, ist mit dem besten  
Gruße.

Seiner treuen  
und ganz ergebener

Papst L. Karl Moser.